Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 18. Juli 1885

Privatbesitz; Teilabdruck: Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 138

Berlin den 18ten Juli 1885

Lieber Karl!

Zunächst bringe ich Dir meine herzlichsten Glückwünsche zu der Geburt zweier Enkel, welche wir über Leipzig durch Deine Sophie erfahren haben. Möge der Herr die beiden Kinder und ihre lieben Mütter gnädig bewahren, damit die Väter, Mütter und Du als Großvater Ihr Euch dieses Segens ungetrübt erfreuen möget; denn es ist mit solcher Freude auch immer manche Sorge verbunden, in welcher wir der Gnade Gottes bedürftig sind.

Zur Erfüllung Deiner Wünsche bei der Bearbeitung der Briefe des Vaters hat Clara sich Mühe gegeben, die Lebensläufe[1] nach den beiden Stellen zu durchforschen und giebt Dir in der Anlage[2] über den Ertrag nähere Auskunft. Die Lebensläufe werden in meinem Haus auch hochgeachtet und ich habe sie zu verschiedenen Zeiten mit großem Interesse und reicher Ausbeute in die Hand genommen; es ist darin eine merkwürdige Fülle des Geistes und der | Lebenserfahrung und die erste Ausgabe in vier Bänden von 1778-1741[3] mit den reizenden Kupferstichen von Chodowicki ist mir ein werthvolles Andenken. Da das jüngere Geschlecht von der etwas weitläufigen Lektüre alter Werke Nicht abgeschreckt wird, so habe ich meinen Kindern die neuere abgekürzte Ausgabe von Oettingen in Dorpat geschenkt[4]; bis jetzt haben sie aber dieselbe noch wenig beachtet.

Nach dem Brief des Vaters an Hölderlin habe ich vergeblich gesucht. Das Gedicht Eleusis[5] findet sich in dem von mir verwahrten Konvolut[6]; aber ein Konzept des Briefes ist darin nicht vorhanden.

Wir machen jetzt die Vorbereitungen zu unserer Abreise; am nächsten Donnerstag dem 23sten d[ieses] M[onats] Abends denke ich, so Gott will, mit Clara und Klärchen nach der Schweiz abzureisen. Zunächst über Regensburg in einer Tour nach München und am Sonnabend über Lindau und Rorschach nach dem von Dir im vorigen Jahr bestens empfohlenen Walzenhausen. Das eigentliche Ziel ist Engelberg am Titlis in Obwalden, welches mir für Lunge | und Nerven gerathen ist. Dort kann ich aber bei einem großen Andrang der Gäste erst am Montag den 3ten August c[urrentis] im „Engel“[7] beim Dr. Cabanis Aufnahme finden, und muß daher für die vorhergehende Woche erst einen anderen Aufenthalt suchen. Ich habe nun die Pension Rheinburg zu Walzenhausen angefragt, ob wir dort Unterkommen erhalten können; hoffentlich werden wir dort nicht abgewiesen, sonst würden wir uns anderswohin wenden müssen; denn ich möchte die Abreise nicht länger

1 Es sind offenbar gemeint: [Theodor Gottlieb von Hippel,] Lebensläufe nach Aufsteigender Linie nebst Beylagen A, B, C, Meines Lebenslaufs Erster Theil, Berlin 1778; Meines Lebenslaufs Zweiter Theil, Beylage A, und B, Berlin 1779; Meines Lebenslaufs Dritter Theil, Erster Band, Berlin 1781; Meines Lebenslaufs Dritter Theil, Zweyter Band, Beilage C, Beschluß, Berlin 1781.

2 Die Anlage zu diesem Brief fehlt.

3 Die vier Bände der „Lebensläufe“ sind in den Jahren von 1778 bis 1781 publiziert worden; hier handelt es sich offensichtlich um ein Versehen Immanuel Hegels.

4 Hippels Lebensläufe. Eine baltische Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert für die Gegenwart bearbeitet. Jubelausgabe in drei Büchern, hrsg. von Alexander von Oettingen, Leipzig 1878.

5 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Eleusis. An Hölderlin, August 1796, in: Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Frühe Schriften I, hrsg. von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Gesammelte Werke, Bd. 1), Hamburg 1989, Text Nr. 36, S. 399-402.

6 Siehe den editorischen Bericht ebenda, S. 441-520, hier S. 503-505.

7 Gasthof in Engelberg.

hinausschieben. Wenn ich mich auch von meiner letzten Krankheit erholt habe, so sind doch meine Kräfte sehr verbraucht und ich bedarf sehr des Ausruhens und der Stärkung. Das Alter macht doch seine Rechte geltend.

Willy muß zur Vertretung älterer Kollegen im Ministerium[8] noch hier verweilen und kann erst am 22sten August seinen Urlaub antreten; er beabsichtigt wieder die Schneeberge in Tyrol aufzusuchen. Marie verweilt jetzt mit Mann und Kindern zur Kur in Kudowa in der Grafschaft Glatz. Zum Schluß will Rudel mit ihr ohne Kinder noch eine Tour in die Alpen unternehmen.

Du wirst doch gewiß auch zu Deiner Erholung einen Aufenthalt im Gebirge | aufsuchen und uns davon Nachricht geben, entweder nach hierher bis zum 23sten d[ieses] M[onats] oder nach Engelberg in Obwalden, Schweiz, bei Ed. Cattani im „Engel“ vom 3ten August ab. Denn mit Walzenhausen ist es noch zweifelhaft. Zunächst wirst Du aber wohl noch die Taufe bei Lommels mitfeiern; wir wünschen herzlich, daß dort wie bei Kleins ein ungetrübter Verlauf des Wochenbetts stattgefunden und bitten Dich, ihnen unsere wärmsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen.

Mit herzlichen Grüßen
Dein
Imm[anuel]

8 Preußisches Innenministerium.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Cabanis [= Cabanis, N. N.] cabanisn_7408
Cattani [= Cattani, Eduard] cattanied_2955
Chodowicki [= Chodowiecki, Daniel Nikolaus] chodowieckidaniel_7019
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Enkel [= Klein, Sophie Eugenie] kleinsophie_3638
Enkel [= Lommel, Hermann] lommelhermann_1905
Hölderlin [= Hölderlin, Friedrich] hoelderlinfriedrich_5792
Klärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Mann [= Bitter, Rudolf] bitterrudolf_3083
Marie [= Bitter, Marie, geb. Hegel] bittermarie_8994
Mütter [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] kleinanna_2447
Mütter [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Oettingen [= Oettingen, Alexander] oettingenalexander_5724
Sophie [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] hegelsophia_4826
Vaters [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
Väter [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Väter [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] lommeleugen_4664
Willy [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Alpen [= Alpen] alpen_5910
Dorpat [= Dorpat] dorpat_9320
Engelberg [= Engelberg] engelberg_4451
Glatz [= Glatz] glatz_5755
Kudowa [= Kudowa] kudowa_1852
Leipzig [= Leipzig] leipzig_1223
Lindau [= Lindau] lindau_1411
München [= München] muenchen_1665
Obwalden [= Obwalden] obwalden_2113
Regensburg [= Regensburg] regensburg_5480
Rorschach [= Ro(h)rschach] rohrschach_9220
Schneeberge [= Schneeberg(e)] schneeberge_7371
Schweiz [= Schweiz] schweiz_4228
Titlis [= Titlis] titlis_5371
Tyrol [= Tirol (Tyrol)] tiroltyrol_5253
Walzenhausen [= Walzenhausen] walzenhausen_6785

Sachen

Quellen und Literatur

Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 138

[= *Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel*, Hegel-Forschungsstelle, LMU München (Digitalisat; online-Ressource: https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Dokumente+zur+Geschichte+des+Nachlasses+von+G.W.F.+Hegel + [darunter Briefe bzw. Briefauszüge von und an Karl Hegel (1813-1901) vorhanden].] dokumentezurgabgerufenam27062023_38609

Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Frühe Schriften I, hrsg. von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Gesammelte Werke, Bd. 1), Hamburg 1989, Text Nr. 36, S. 399-402

[= *Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Frühe Schriften I, hrsg. von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Gesammelte Werke, Bd. 1), Hamburg 1989*.] georgwilhelmf1989_42113

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023